

§. 61.

Preisbestimmung aus den Artikeln einer Reductionstabelle, ohne Rechnung.

a. Daß jeder Artikel einer Reductionstabelle eine Gleichheit an Raumgröße oder Gewicht darstelle, wird doch jeder einsehen. Wenn es heißt: 5 alte Ohm machen 3 Ohm 7 Stügen 8 Maas 2 Glas neues Weinmaas; oder 5 neue Ohm machen 6 Ohm 7 Viertel 1,89 Maas altes Weinmaas, so drückt jeder Artikel die gleiche Quantität, nur nach verschiedener Eintheilung aus.

Aber darauf müssen wir hier besonders aufmerksam machen, daß auch jeder Artikel das Verhältniß des neuen Maases zum alten, oder des alten zum neuen gebe. Denn

wenn 1 alte Ohm = 0,7565 neue Ohm

oder 5 = = = 3,7825 = =

so folgt unmittelbar hieraus, daß die alte Ohm sich zur neuen verhalte wie = = 0,7565 zu 1

oder wie 3,7825 zu 5

oder wie jede Vielfachen der Zahlen jenes ersten Verhältnisses, denn die des letzten sind ja auch nur die Fünffachen der des ersten. Und dies ist nur der Rückweg dessen, was in §. 51. gesagt worden.

Nimmt man aber hierzu die umgekehrten Reductionstabellen, wie z. B. die in §. 54., und nicht gerade solche Artikel, die bloß allein zehnthellig ausgedrückt sind, so wird die Sache durch die ungleiche Eintheilung des alten Maases schon erschwert, wie wir unten noch mit Mehrerem sehen werden.

b. Nun verhalten sich aber die Preise verschiedener Ohme oder andrer Maase gerade so wie ihre Größen, denn je größer die Ohm, desto mehr; je kleiner, desto weniger wird sie gelten. Man kann also auch die Reductionsartikel einer Tabelle als Preisartikel ansehen, folglich unter denselben, ohne weitere Rechnung, den Preis des Neuen aus dem Preise des Alten, und so
Wills Decimalbruchrechnung.

R